

Das Weigelsche Himmelsei

Bastle dir einen eigenen Miniatur-Himmelsglobus als Osterei!

Achtung die Anleitung ist knifflig!

Das Wichtigste: Lass dir bei den Löchern helfen und lass das Ei nicht fallen! Du kannst dir ein eigenes Sternbild ausdenken oder dir im Internet eine Konstellation heraussuchen, z.B. dein Sternzeichen. Am besten funktioniert das Himmelsei mit kleinen Sternbildern, die nur im unteren Drittel des Eis angebracht werden.

Das brauchst du:

- ein Ei (braun oder weiß)
- einen Korkenzieher (oder anderen relativ schweren, spitzen Gegenstand)
- eine Sticknadel
- Bastelfarbe (dunkelblau und weiß)
- einen Bleistift oder Filzstift
- einen Schaschlikspieß
- ein Streichholz
- ein Glas
- eine kleine Schere
- Nähgarn
- einen Pinsel



Wissenspeicher Weigelscher Himmelsglobus

Professor Erhard Weigel lebte im 17. Jahrhundert in Jena. Er war Wissenschaftler, Erfinder und Tüftler. Er baute unter anderem auch Himmelsgloben. Das waren hohle Kugeln aus Metall, in die man kleine Löcher bohrte. Die Löcher wurden wie Sternbilder angeordnet. Durch eines der Löcher kann man hineinblicken und sieht im Innern der Metallkugel das Licht durch die kleinen Löcher einfallen. Der Rest des Kugellinneren bleibt dunkel. So wirkt das Ganze wie der nächtliche Sternhimmel. Für das Schloss von Herzog Bernhard in Jena baute Weigel sogar einen riesigen Himmelsglobus, in den man hineinsteigen konnte. Weigel erfand außerdem neue Namen für die bekannten Sternbilder. Mit einem Ei klappt das nicht so gut wie mit einer Kugel. Aber das Prinzip ist das gleiche.

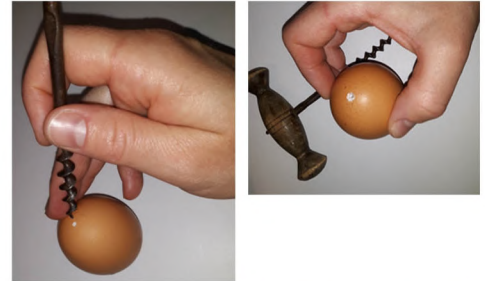
Auf Seite 2 geht es weiter mit der Schritt für Schritt Anleitung

Das Weigelsche Himmelsei

Und so geht's: Schritt für Schritt Anleitung

Schritt 1: Ei waschen und erste Löcher

Zuerst wäschst du das Ei gründlich. Jetzt kommen die ersten Löcher: Mit der Spitze des Korkenziehers werden zuerst an beiden Spitzen des Eis zwei Löcher gepickert. Die werden **nicht** gebohrt, sondern aufgehackt, indem immer wieder leicht auf die gleiche Stelle geschlagen wird. Das muss man sehr vorsichtig machen und das Ei dabei gut festhalten. Das Loch oben machst du größer, so dass der Schaschlikspieß ganz durch passt. Dieses Loch ist das Guckloch. Das kleine Loch auf der unteren Eiseite wird später Teil deines Sternbilds.



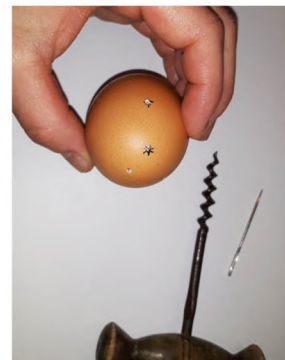
Schritt 2: Ei auspusten.

Dazu steckst du vorsichtig den Schaschlikspieß in das größere Loch und ziehst in wieder zurück. Wiederhole das zwei oder drei Mal. Damit „rührst“ du das Ei um, und es lässt sich besser auspusten. Nun zieh den Spieß wieder ganz heraus. Puste in das kleine Loch hinein und lass das flüssige Ei in eine Tasse laufen. Damit kannst du später prima Rührei oder Eierkuchen machen.



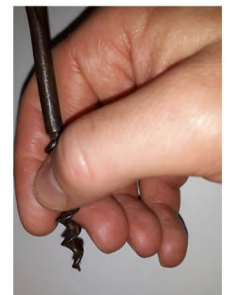
Schritt 3: Muster vorzeichnen.

Wenn das Ei gut getrocknet ist, zeichnest du dein Sternbild auf die untere Seite des Eis. Am besten nimmst du ein kleines Sternbild und zeichnest nur auf das untere Drittel des Eis. Es reicht mit einem Stift die Stellen für die Löcher zu markieren.



Schritt 4: Sternenlöcher pickern.

Jetzt wird es echt knifflig. Es müssen möglichst kleine Löcher an den Markierungen in das ausgeblasene Ei gepickert werden. Das funktioniert genau wie in Schritt 1 beschrieben. Leider geht es bei einem ausgeblasenen Ei aber langsamer. Also immer schön geduldig auf die eine Stelle einhacken!



Das Weigelsche Himmelsei

Und so geht's: Schritt für Schritt Anleitung - Teil 2

Schritt 5: Bemalen.

Bemale nun das Ei deckend mit dunkelblauer Bastelfarbe an. Am besten geht das, indem du das Ei auf den Spieß steckst und in ein Glas stellst. Dann musst du das Ei nicht anfassen. Wenn die blaue Farbe getrocknet ist, kannst du mit weißer Farbe auf die kleinen Löcher Sterne zeichnen. Natürlich kannst du auch andere Farben nehmen. Himmelsgloben waren eigentlich aus Bronze. Also kannst du auch metallisch glänzende Farben benutzen. Wenn die Farbe getrocknet ist, stichst du mit der Nadel die Löcher wieder auf. Beim großen Guckloch oben ist es wichtig, die Eihaut vorsichtig mit einer Nagelschere zu entfernen. Das geht ebenso am besten, wenn das Ei ganz trocken ist.

Schritt 6: Durchgucken und Aufhängen.

Das Ei ist nun eigentlich fertig. Halte das Ei gegen das Licht und schau durch das große Guckloch. So bekommst du einen Eindruck, wie ein Himmelsglobus funktioniert hat. Jetzt bindest du an dein Streichholzstück das Nähgarn und verknotest es gut! Das Streichholz steckst du nun vorsichtig in das große Loch oben am Himmelsei. Pass dabei auf, dass das Garn nicht mit im Ei verschwindet! Jetzt kannst du dein Himmelsei auch als Osterei aufhängen.

Viel Spaß beim Nachbasteln!

